

Presseinformation

Wiesbaden, Februar 2011

Engagiert, eigenwillig, bemerkenswert: erste filmische Highlights goEast 2011

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films widmet sich in diesem Jahr mit einer neuen Festivalsektion dem Thema Migration. Die Hommage ehrt den tschechischen Surrealisten und Filmemacher Jan Švankmajer und das goEast-Symposium behandelt die Neue Rechte im osteuropäischen Film. Beim Empfang des Deutschen Filminstituts, Veranstalter von goEast, hat das Festival während der Berlinale erste Höhepunkte der elften Ausgabe vorgestellt.

Neue Festivalsektion: Beyond Belonging

Für die elfte Ausgabe von **goEast** hat Festivalleiterin Gaby Babić eine neue, thematisch kuratierte Festivalsektion konzipiert. **Beyond Belonging** verschreibt sich der geographischen Öffnung von **goEast**: Hier haben spannende Filme auch jenseits des mittel- und osteuropäischen Kinos ihren Platz, wobei der Bezug zu Mittel- und Osteuropa sichtbar bleibt. Die Festivalsektion trägt der Tatsache Rechnung, dass im sich verändernden Europa ein anderer Blick gefordert ist. Jenseits von nationalen und regionalen Schranken, veralteten Denkmustern und Konzepten gilt es eine gemeinsame Perspektive auf die Transformationsprozesse zu entwerfen, denen die postkommunistischen wie auch westlichen Gesellschaften unterliegen. Den thematischen Anfang macht 2011 die Fokussierung auf filmische Arbeiten zu Migration und Exil mit den Kernfragen, wie Migrationserfahrung und -geschichte filmisch erzählt werden kann. Gezeigt werden aktuelle Spielfilme, kritisch-ironische Dokumentarfilme über die Gastarbeiterwelle in den 70ern, ein Stummfilmklassiker über Exil-Russen, aktuelle Video- und Medienarbeiten von KünstlerInnen, die ihre persönlichen Migrationserfahrungen zum Gegenstand machen.

goEast Hommage

Die diesjährige Hommage widmet sich dem tschechischen Filmemacher und Multimediakünstler **Jan Švankmajer** und zeigt in einer umfassenden Werkschau alle Langfilme und ein ausgewähltes Kurzfilmprogramm des Trickfilmeisters. Schicksalsträchtig 1934 im Gründungsjahr des tschechischen Surrealismus geboren, entwickelt sich der Künstler zu einem der bedeutendsten Surrealisten seines Landes, im Ausland verehrt von prominenten Filmkünstlern wie Terry Gilliam und Tim Burton. Seine über lange Jahre entwickelte und verfeinerte Stop-Motion-Technik prägt international das Niveau des animierten Films. Der ausgebildete Bühnenbildner und Puppenspieler wird in der ehemaligen ČSSR für mehrere Jahre mit Berufsverbot belegt, da sich sein klares Bekenntnis gegen jede Form des Totalitarismus auch gegen den Stalinismus wendet. **goEast** zeigt auch das neueste Werk dieses grenzüberschreitenden Filmemachers **PŘEŽIT SVŮJ ŽIVOT / SURVIVING LIFE** (Tschechische Republik, Slowakei 2010).

goEast-Symposium

Das Erstarren von rechtspopulistischen und rechtsnationalen Bewegungen in Osteuropa und die wachsende filmische Auseinandersetzung mit diesem hochaktuellen Phänomen ist das Thema beim diesjährigen **goEast-Symposium „Aufmarsch in Bildern – Die Neue Rechte im osteuropäischen Film“**. Unter der Leitung der promovierten Ethnologin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Grit Lemke zeigt das Symposium in der begleitenden Filmreihe fünfzehn Arbeiten zum Thema, wobei die Bandbreite der Filme verdeutlicht, auf welche unterschiedliche ästhetische und dramaturgische Weisen FilmemacherInnen die Entwicklung reflektieren. Das Festival zeigt unter anderem den russischen Spielfilm ROSSIYA 88 / RUSSLAND 88 / RUSSIA 88 (Russland 2009), eine Tragödie, die auf wahre Begebenheiten im russischen Skinhead-Milieu zurückgeht und den ungarischen Dokumentarfilm DÜBÖRÖG A NEMZETI ROCK / ROCKING THE NATION (Ungarn 2007) über die National-Rock Band „Romantikus Erőszak“. Vortragende aus verschiedenen Disziplinen werden über die zum Teil divergierenden Ausprägungen der Neuen Rechten in Osteuropa berichten, historische und kulturelle Zusammenhänge erörtern und der Frage nach ästhetischer Darstellbarkeit nachgehen.

Wettbewerb und Nachwuchsförderung

Im **Hauptwettbewerb** von **goEast** stehen zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme. Eine internationale Jury vergibt die vier Hauptpreise im Gesamtwert von 29.500 EUR. (Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film, Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Preis der Stadt Wiesbaden für die Beste Regie, Preis des Auswärtigen Amtes „für künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“.) Die FIPRESCI-Jury verleiht den Preis der Internationalen Filmkritik. **goEast** setzt auf junge Talente: Das **Young Professionals Programm** bietet zahlreiche Workshops und Vorträge an. Die Robert Bosch Stiftung vergibt im Rahmen von **goEast** den **Filmförderpreis für Koproduktionen** in den Kategorien Kurzspielfilm, Dokumentarfilm und Animationsfilm mit einer Gesamtsumme von bis zu 210.000 EUR. Im **Hochschulwettbewerb** konkurrieren Filmklassen aus Lodz, Tiflis, Hamburg, Kassel und dem Rhein-Main-Gebiet um die mit insgesamt 4.500 EUR dotierten vier Preise der BHF-BANK-Stiftung.

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird von zahlreichen **Partnern** unterstützt: Hauptförderer sind das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Landeshauptstadt Wiesbaden, Škoda Auto Deutschland, die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, die BHF-BANK-Stiftung, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Nassauische Sparkasse und die Saalbau GmbH.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.filmfestival-goEast.de

Pressekontakt:

Mirjam Schwenn
Telefon: 0611 / 23 68 43-14
Mail: schwenn@filmfestival-goEast.de

goEast – Filmfestival

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Mail: info@filmfestival-goEast.de

goEast →

**11. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN FILMS
WIESBADEN 06.04. BIS 12.04.2011**

Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden

Internet: www.filmfestival-goEast.de